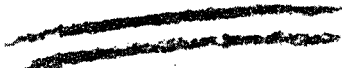


II- 9384 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

4218 /AB

1993 -04- 05

zu 4344 /J

Wien, am 6. April 1993
GZ: 10.101/88-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr.
4344/J betreffend Kraftwerksprojekt Lambach-Saag, welche die
Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen am 26. Februar
1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Ist der Minister über das vorliegende Projekt der OKA informiert?

Antwort:

Ja.

Punkt 3 der Anfrage:

Wie groß ist das Strompotential, daß durch das gegenständliche
Projekt realisiert werden kann? Wie groß ist der Anteil dieses
Strompotentials am gesamten Stromverbrauch Österreichs?

Republik Österreich

~~Dr. Wolfgang Schüssel~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Die Stromaufbringung durch das gegenständliche Projekt beträgt 156 GWh. Gemessen am gesamten Stromverbrauch Österreichs (1991: 52.250 GWh) erscheint zwar der Zuwachs an Stromaufbringung geringfügig, nämlich 0,3 %, die Kraftwerke Lambach und Saag sind jedoch für die oberösterreichische Stromversorgung gedacht. Durch Realisierung dieser Projekte könnte die Stromerzeugung aus OKA-eigenen Wasserkraftwerken um ca. 16 % gesteigert werden. Angesichts der Bedeutung der erneuerbaren und CO₂-neutralen Energie ist dieser Zuwachs bezogen auf die oberösterreichische Stromaufbringung aus Wasserkraft keinesfalls gering anzusehen. Durch den Betrieb von Lambach und Saag können CO₂-Emissionen von 150.000 t pro Jahr vermieden werden.

Punkte 2, 4, 5, 6, 7 und 8 der Anfrage:

Wie beurteilt der Minister die energiepolitische Sinnhaftigkeit des Projektes?

Wie beurteilt der Minister den ökologischen Wert des betroffenen gefährdeten Areals?

Stimmt der Minister vollinhaltlich der oben angeführten ökologischen Beurteilung der Region durch die oberösterreichische Umweltanwaltschaft bei?

Hält es der Minister für erforderlich, daß im Fall der beiden geplanten Kraftwerke eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird?

Könnte der Minister akzeptieren, daß die beiden Kraftwerke ohne vorherige Umweltverträglichkeitsprüfung gebaut werden?

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Wie beurteilt der Minister die Wirtschaftlichkeit des vorliegenden Projektes?

Antwort:

Die Bewilligung des konkreten Projektes ist gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften, insbesondere in elektrizitätswirtschaftlichen, wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Verfahren vorzunehmen, in denen das Land Oberösterreich erste Instanz ist und in denen alle Aspekte, auch des Landschafts- und Naturschutzes, zu prüfen sind.

